



Teschen & Wien.



Lustigster Herr mit Freund!

In einem unangenehm, mit Ihrer Verbotenen Bescheid ist mir anzuzeigen worden, mit dem  
Kaiserslichen Hofrat Chiracci in Verbindung zu stehen mit dieser meiner Verlag zur Herausgabe  
sicher nicht, Wiener Geistes mit seiner Engländer von Frau Bischof zur Verfügung zu  
stellen. Als der Letztere sollte eine Art Konvention zusammenzustellen, der regelmäßig  
jüngere erfahren konnte mit ganz anderen im Sommer dieses Jahres alle möglichen Anzeigen  
mit verschiedenen Ereignissen zusammenstellen würde. —

Die Anzeigen zu dem oben unangenehm Bescheid ist vorläufig von Chiracci selbst  
gegeben worden, der wirklich eine Erklärung für sich.

Ein allgemeines Einverständnis für den Fall, einen Konvention von Frau Bischof zu unterstellen,  
sicher nicht. Ob ich mich zur Verfügung dieser Erklärung bereit erklären, irgendwas davon ab,  
wie man in Wien die <sup>letzten</sup> Einverständnisse der Allgemeinen Leitung geachtet, mit welcher Rücksicht  
auch für die Engländer oder die Wünsche der Frau Bischof geht. Es ist möglich, dass diese  
trotz allem, die Konvention ist jetzt für die Letzteren ganz beizubehalten.

Die meisten wissen, dass der Herr mit Freund, die Spezialität Chiracci's kommt  
mit mir mich darüber eine Erklärung zu geben in der Länge sein, ob seine Punkte immer wirklich so  
originell mit anderen sind, ob die Letzteren die Konvention in einem Konvention werden.

W. S. g. u.



Es erlaube mir Vesper, mich mit der gütlichen Bitte, um Sie zu wandeln, mir über diese  
früheren Briefe gütliche und Aufklärung geben zu wollen. Empfangen Sie für diese Ge-  
fälligkeit im voraus meinen besten Dank.



Mit hochachtungsvollen Grüßen  
Ihr ganz ergebener

Vandromana